

Auftraggeber / Vergabestelle Stadt Biesenthal vertreten durch das Amt Biesenthal-Barnim vertreten durch den Amtsdirektor Andre Nedlin Berliner Straße 1 16359 Biesenthal	Ort, Datum Biesenthal, den 02.06.2026
	Kontaktstelle Vergabemanagement, Frau Lietz Mail: vergabe@amt-biesenthal-barnim.de
	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer DE327207136

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren/Lieferung/Leistung von

**Objektplanung Verkehrsanlagen nach HOAI §§ 45 – 48 für das Bauvorhaben:
Querungshilfe L200 Ortslage Wullwinkel, Rüdritzer Chaussee in 16359 Biesenthal**

Geschäftszeichen der Vergabestelle / Maßnahmennummer:	66 11 01:2026
Vergabenummer der Vergabestelle:	05/26(4)-01

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der anliegenden Beschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und Rechnung für

Stadt Biesenthal
 vertreten durch das Amt Biesenthal-Barnim
 dieses vertreten durch den Amtsdirektor Herr Andre Nedlin
 Berliner Str. 1 in 16359 Biesenthal

in einer **öffentlichen Ausschreibung** zu vergeben.

Es gelten die beigefügten Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) sowie die beigefügten Zusätzlichen Vertragsbedingungen des Landes Brandenburg und ggf. Ergänzenden und Besonderen Vertragsbedingungen werden Vertragsbestandteil.

Termine / Fristen im Vergabeverfahren

Ende der Frist für Bieteranfragen:	12.06.2026
Ende der Angebotsfrist*:	18.06.2026 um 13:00 Uhr
Ende der Bindefrist:	10.07.2026

* Die Frist zur Einreichung der Angebote ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der festgesetzten Uhrzeit. Das Risiko des fristgerechten Zugangs liegt beim Bieter. Bitte machen Sie sich frühzeitig mit den Abgabemodalitäten der Vergabeplattform vertraut.

Verfahren und Ablauf

Es wird eine öffentliche Ausschreibung nach § 9 UVgO durchgeführt. Die öffentliche Auftragsbekanntmachung erfolgt über die Vergabepattform „Vergabemarktplatz Brandenburg (VMP)“.

Bieter, die sich am Verfahren beteiligen möchten, reichen ihr vollständiges Angebot zwingend bis zum Ablauf der o.g. Angebotsfrist auf elektronischem Weg über die Vergabepattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ ein. Das Angebot sowie jeglicher Schriftverkehr mit dem Auftraggeber sind in deutscher Sprache abzufassen.

Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind ausgeschlossen.

Die eingegangenen Angebote werden nach §§ 41 bis 44 UVgO geprüft. Die Vergabestelle behält sich dabei vor, die Angebotsprüfung vor der Eignungsprüfung durchzuführen (§ 31 Abs. 4 UVgO).

Nachforderungen erfolgen im Ermessen der Vergabestelle und soweit zulässig gemäß § 41 UVgO. Die Vergabestelle behält sich vor, keine Unterlagen nachzufordern.

Sind Aufklärungen zum Angebotsinhalt erforderlich, behält sich die Vergabestelle vor Fragen in technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht an den Bieter zu stellen.

Die abschließende Wertung der Angebote findet anhand der bekanntgemachten Zuschlagskriterien und deren Gewichtung statt. Auf diese Weise wird das wirtschaftlichste Angebot für den Zuschlag ausgewählt.

Nach Zuschlagserteilung werden die nichtberücksichtigten Bieter gemäß § 46 UVgO unterrichtet.

Einreichung Angebot

Ihr Angebot können Sie ausschließlich elektronisch in Textform über das Vergabeportal „Vergabemarktplatz Brandenburg“ einreichen: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de>

Bei elektronischer Übermittlung in Textform ist der Bieter (Name, Firmenbezeichnung und Rechtsform) zu benennen. Eine Signatur oder handschriftliche Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig.

Das elektronische Angebot ist mit den Anlagen bis zum Ende der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln. Dafür ist das Bietertool des „Vergabemarktplatz Brandenburg“ zu nutzen. Für weiterführende Informationen zur Nutzung der Vergabepattform beachten Sie die Anlage „[Bieterinformation zur Registrierung und Nutzung des Vergabemarktplatzes Brandenburg](#)“.

Achtung: Die Einreichung von Angeboten per E-Mail oder über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss!

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebotes sind bis zum Ende der Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen.

Bitte beachten Sie die beigefügten Vergabeunterlagen und verwenden Sie zur Abgabe Ihres Angebotes ausschließlich von der Vergabestelle vorgegebene Formulare.

Bis zum Ende der Angebotsfrist können Sie Ihr Angebot elektronisch über die Vergabepattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ zurückziehen. Danach sind Sie bis zum Ablauf der Bindefrist an Ihr Angebot gebunden.

Das Angebot sowie jeglicher Schriftverkehr mit dem Auftraggeber sind in deutscher Sprache abzufassen.

Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Kommunikation

Die Kommunikation während des Verfahrens erfolgt ausschließlich elektronisch in Textform über die Vergabeplattform.

Eine persönliche Kontaktaufnahme mit der Vergabestelle während des Vergabeverfahrens ist nicht zulässig und kann als Bemühen gewertet werden, sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Bietergemeinschaften, Eignungsleihe, Unteraufträge

Bei Bietergemeinschaften sind alle jeweiligen Mitglieder sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigter Vertreter zu benennen. Sie müssen insgesamt die Eignungskriterien erfüllen. Das **Formular 4.2** ist dem Angebot beizufügen. Bietergemeinschaften reichen durch den bevollmächtigten Vertreter ein gemeinsames Angebotsschreiben (**Formular 3.3**) ein, ergänzt durch die geforderten Erklärungen und Nachweise.

Wenn Sie beabsichtigen, in Bezug auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten eines anderen Unternehmens (Eignungsleihe nach § 34 UVgO) in Anspruch zu nehmen, sind die ausgefüllten **Formulare 4.3 und 4.4** dem Angebot beizufügen. Die Eignung eines anderen Unternehmens ist nachzuweisen. Dafür sind die in Bezug auf den Umfang der Eignungsleihe erforderlichen Erklärungen, Nachweise und Belege für das andere Unternehmen vorzulegen. Im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit (wie Ausbildungs-/Befähigungsnachweise, Referenzen) können die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch genommen werden, wenn diese die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.

Sollten Auftrags Teile an andere Unternehmen vergeben werden (Unteraufträge nach § 26 UVgO), ist das **Formular 4.3** auszufüllen und dem Angebot beizufügen. Falls zumutbar, sind Unterauftragnehmer bereits mit dem Angebot zu benennen. Kommt das Angebot in die engere Wahl, sind spätestens dann die Unterauftragnehmer zu benennen und nachzuweisen, dass dem Bieter die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen. Dafür ist mindestens das **Formular 4.4 EU** vorzulegen.

Eignungskriterien, Mindestanforderungen an die Eignung, Nicht-Vorliegen von Ausschlussgründen

Zur Teilnahme am Vergabeverfahren werden gemäß §§ 31-35 UVgO Anforderungen gestellt, die sicherstellen, dass die Bieter über die erforderliche Eignung für die ordnungsgemäße Ausführung des Auftrags verfügen, insbesondere im Hinblick auf die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung und die wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit. Bieter müssen diese Anforderungen an die Eignung erfüllen und, soweit gefordert, entsprechend belegen.

1. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Bieter sind teilnahmeberechtigt und zugelassen, wenn sie für die Erbringung der Leistung die notwendige und nachweisbare fachliche Qualifikation besitzen.

Natürliche Personen müssen über die Berufsqualifikation Ingenieur/in mit Bauvorlageberechtigung oder Architekt/in oder vergleichbare Fachrichtung verfügen. Die Berufsqualifikation muss durch Eintrag bei der berufsständischen Kammer nachgewiesen werden. Der Bieter muss hierzu entsprechende Angaben machen und die Eintragung auf Verlangen der Vergabestelle durch Bescheinigung belegen.

Juristische Personen, zu deren satzungsmäßigen Geschäftszweck Planungsleistungen entsprechend der ausgeschriebenen Aufgabe gehören, müssen für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen benennen, der die Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt sind.

Ist der Bieter nach den Rechtsvorschriften des Staates, in dem er niedergelassen ist, in einem Register eintragungspflichtig, muss er hierzu Angaben machen und diese Eintragung auf Verlangen der Vergabestelle vorlegen.

Bieter machen ihre diesbezüglichen Angaben in der „Eigenerklärung zur Eignung“ (**Formular E**).

2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

2.1. Versicherung

Gefordert wird eine gültige Betriebs- oder Berufshaftpflichtversicherung mit angemessenen Deckungssummen für Personenschäden sowie Sach- und Vermögensschäden bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen. Der Auftraggeber behält sich vor, eine Anpassung der Deckungssummen zu fordern, sollten diese als nicht angemessen beurteilt werden.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist die Versicherung durch eine gültige Versicherungsbescheinigung nachzuweisen. Alternativ ist eine Bereitschaftserklärung des Versicherers vorzulegen, dass im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird bzw. die Deckungssummen erhöht werden. Spätestens mit Beauftragung muss die bestehende Versicherung verbindlich durch Bescheinigung nachgewiesen werden.

Bieter machen ihre diesbezüglichen Angaben in der „Eigenerklärung zur Eignung“ (**Formular E**).

Bei Bietergemeinschaften muss jedes einzelne Mitglied über eine den Mindestanforderungen entsprechende Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung verfügen.

2.2. Umsatz

Der Bieter muss Angaben zum Gesamtumsatz und zum Umsatz im relevanten Leistungsbereich des Auftrags der letzten 3 Geschäftsjahre vorlegen. Bieter machen ihre diesbezüglichen Angaben in der „Eigenerklärung zur Eignung“ (**Formular E**).

Bei Bietergemeinschaften sind die addierten Umsatzzahlen der Mitglieder aufzuführen. Auf Verlangen der Vergabestelle sind die Umsatzzahlen für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft aufzuschlüsseln.

3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

3.1. Unternehmensreferenzen

Es wird der Nachweis von **zwei** geeigneten unternehmensbezogenen Referenzen gefordert. Geeignet sind Referenzen, wenn die Leistungen innerhalb der letzten 5 Jahre ausgeführt wurden und mit der verfahrensgegenständlichen Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind.

Als ausgeführt gilt eine Leistung, wenn sie im Zeitraum nach dem 01.01.2021 begonnen und bis zum 31.05.2026 abgeschlossen (ggü. dem Auftraggeber fertiggestellt) wurde.

Als vergleichbar gilt eine Leistung, wenn sie eine verantwortliche Planung im Leistungsbild Verkehrsanlagen nach HOAI betrifft, die mindestens der Honorarzone II zugeordnet ist und mindestens die Grundleistungen der Leistungsphasen 3, 5 und 8 abdeckt.

Die Vergabestelle behält sich eine Nachfrage beim Referenzgeber bzw. die Vorlage einer Bescheinigung vom Referenzgeber vor. Der Referenzgeber darf kein Negativurteil zum Referenzprojekt abgeben.

Bieter machen ihre diesbezüglichen Angaben in der „Eigenerklärung zur Eignung“ (**Formular E**).

3.2. Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden

Der Bieter muss das Personal benennen, welches bei der Auftragserteilung als Projektteam verbindlich eingesetzt wird. Es sind mindestens die Projektleitung und die stellvertretende Projektleitung zu benennen.

Bieter machen ihre diesbezüglichen Angaben in der „Eigenerklärung zur Eignung“ (**Formular E**).

3.3. Mitarbeiterzahlen

Der Bieter muss Angaben zu den durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen der letzten 3 Geschäftsjahre vorlegen. Bieter machen ihre diesbezüglichen Angaben in der „Eigenerklärung zur Eignung“ (**Formular E**).

Bei Bietergemeinschaften sind die addierten Zahlen aufzuführen. Auf Verlangen der Vergabestelle sind die Zahlen für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft aufzuschlüsseln.

Nicht-Vorliegen von Ausschlussgründen

Bezüglich des Bieters dürfen keine Umstände vorliegen, welche den Auftraggeber zu einem Ausschluss nach § 123 GWB zwingen. Umstände, die dem Auftraggeber während des Vergabeverfahrens zu einem Ausschluss nach § 124 GWB berechtigen, sind anzugeben. Dafür ist die „**Eigenerklärung Ausschlussgründe**“ (**Formular 4.1**) mit dem Angebot vorzulegen.

Weitere Anforderungen

Die Mindestanforderungen des Brandenburgischen Vergabegesetzes (BbgVergG) sind einzuhalten. Die entsprechende Vereinbarung (**Formulare 5.3, 5.4**) ist mit dem Angebot vorzulegen.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentliche Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Bitte reichen Sie das **Sonderformular "Russland-Sanktionen"** mit dem Angebot ein, um zu bestätigen, dass ein entsprechender Bezug zu Russland nicht besteht.

Der Einsatz von anderen Unternehmen im Rahmen von Unteraufträgen oder Eignungsleihe (gem. Nr. 10 der Bewerbungsbedingungen) ist anzugeben und das **Formular 4.3** beizufügen. Der Eignungsnachweis ist auf gesondertes Verlangen auch für diese anderen Unternehmen zu erbringen.

Besonderer Hinweis zur Präqualifizierung

Der Eignungsnachweis kann durch Eintrag in einem amtlichen Verzeichnis (z.B. Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich; Präqualifizierung nach ULV oder AVPQ) oder durch Vorlage eines Zertifikats im Sinne der europäischen Zertifizierungsstandards geführt werden.

Achtung: Bitte prüfen Sie sorgfältig, ob die im Verzeichnis hinterlegten Unterlagen tatsächlich den im Rahmen dieses Verfahrens gestellten Anforderungen entsprechen (insbesondere bzgl. Referenzen, Versicherung). **Unzulängliche PQ-Nachweise können nicht nachgefordert werden!** Soweit erforderlich, ist der PQ-Eignungsnachweis durch Vorlage ergänzender Unterlagen zu vervollständigen. Diese sind zusätzlich zum Zertifikat mit dem Angebot einzureichen.

Sonstige Hinweise

Die Prüfung und Nachforderung bzgl. des Eignungsnachweises richtet sich nach § 41 UVgO. Fehlende Bieterunterlagen können nach Ermessen der Vergabestelle nachgereicht werden, soweit zulässig. **Die Vergabestelle behält sich vor, keine Unterlagen nachzufordern.**

Alle vorzulegenden Nachweise bzw. Bescheinigungen zuständiger Stellen müssen aktuell/gültig sein (nicht älter als 12 Monate, wenn nicht anders gefordert). Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Angebote von Bieter, welche vorstehende Anforderungen an die Eignung nicht vollständig erfüllen, werden ausgeschlossen.

Zuschlagskriterien und Wertung der Angebote

Es werden grundsätzlich nur solche Angebote gewertet, die den in den Vergabeunterlagen aufgestellten Anforderungen vollständig entsprechen. Vom Bieter unaufgefordert dem Angebot beigelegte Unterlagen werden bei der Angebotswertung nicht berücksichtigt.

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden **Zuschlagskriterien: Niedrigster auskömmlicher Preis**. Die Zuschlagskriterien sowie deren Gewichtung ergeben sich auch aus der Auftragsbekanntmachung.

Auflistung der mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen

Formulare/Formblätter und leistungsbezogene Unterlagen

- Angebotsschreiben (Formular 3.3)
- Preisblatt (Formular A)
- Eigenerklärung zur Eignung (Formular E)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1)
- Sonderformular Russland-Embargo
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem BbgVergG (Formular 5.3)

Nachweise/Belege

- Nachweise sind nur auf gesondertes Verlangen vorzulegen, Eigenerklärungen sind ausreichend

Bei einer Bietergemeinschaft sind zusätzlich einzureichen:

- Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft (Formular 4.2)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1) für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem BbgVergG (Formular 5.3) für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft
- Sonderformular Russland-Embargo für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft
- Versicherungsnachweis für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft

Bei Eignungsleihe/Unteraufträgen sind zusätzlich einzureichen:

- Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe (Formular 4.3)
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular 4.4)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1) für Eignungsleiher/Unterauftragnehmer
- Vereinbarung Mindestanforderungen NU/Verleiher nach dem BbgVergG (Formular 5.4)
- Sonderformular Russland-Embargo für den Eignungsleiher
- Eigenerklärung zur Eignung (Formular E) für den Eignungsleiher mit diesbezüglich erforderlichen Nachweisen/Belegen (in Bezug auf den Umfang der Eignungsleihe)

Anlagen zu dieser Angebotsaufforderung

Unterlagen, die im Vergabeverfahren zur Verfügung gestellt werden und zu beachten sind

- Bewerbungsbedingungen für Vergabe von Liefer-/Dienstleistungen
- Bieterinformation zur Registrierung und Nutzung des Vergabemarktplatzes Brandenburg¹
- Leistungsbeschreibung mit Anlagen
- Planungsvertrag
- Preisblatt / Honorarkalkulation (**Formular A**)
- Eigenerklärung zur Eignung (**Formular E**)

¹ Diese Bieterinformation ist auf dem Vergabeportal unter <https://vergabe.brandenburg.de/vergabemarktplatz> im bearbeitbaren Word-Format abrufbar.

- Angebotsschreiben (**Formular 3.3**)
- Information nach EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) (Formular **3.2**)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (**Formular 4.1**)
- Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung (**Formular 4.2**)
- Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe (**Formular 4.3**)
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (**Formular 4.4**)
- Ergänzende Vergabebedingung nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (**Formular 5.1**)
- Vertragsbedingungen Lohnleit- und Preisanpassungsklausel (**Formular 5.2**)
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (**Formular 5.3**)
- Vereinbarung zwischen dem Bieter/ Auftragnehmer/ Nachunternehmer/ Verleiher von Arbeitskräften und (ggf. weiteren) Nachunternehmer oder Verleiher zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (**Formular 5.4**)
- Sonderformular „Russland-Embargo“ (Eigenerklärung Sanktionen)
- Zusätzliche Vertragsbedingungen des Landes Brandenburg

Die vorgenannten Dokumente finden Sie in den beiliegenden Vergabeunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Amt Biesenthal-Barnim

Vergabestelle